



Fachvorstand Michael Sellinger mit den drei Siegerinnen Sarah Sommer, Marietta Sigl und Angelika Öllinger sowie Christina Mattsson (IKEA).

BILDER: MODESCHULE

# Halleiner Ideen für Ikea

Im Auftrag des Möbelkonzerns Ikea haben die Schülerinnen der Modeschule Hallein ausgefallene Produktideen entwickelt.

**HALLEIN, SALZBURG.** Der Auftrag von Ikea an die SchülerInnen der Modeschule vor einem Jahr lautete, ausschließlich mit Stoffen und Produkten aus dem Sortiment von Ikea zu arbeiten und daraus funktionelle Produkte zu kreieren. Dabei sollten die Ikea-Designprinzipien aufgegriffen werden – einfach, funktional, clevere Lösungen, gut umgesetzt – und für unterschiedliche Ikea-Zielgruppenkategorien als Entwürfe umgesetzt werden.

Mitte Juni wurden die Produktideen in einer Ausstellung im Ikea Salzburg präsentiert. Eine Jury von Ikea hatte aus mehr als 200 Entwürfen die 35 besten ausgewählt, die dann im Schuljahr 2014/15 als Prototypen gefertigt wurden, darunter Kleidungsstücke sowie Bekleidungs- und Wohnaccessoires. Der erste Preis ging an Marietta Sigl mit dem Modell „Play-bag“ – ein Strandtuch, mit klassischen Brettspielen bedruckt, das mit seitlichen Zippen zur Tasche wird. Platz 2 ging an Angelika Öllinger mit dem Modell „Unik“ – ein alltags-taugliches Oberteil, das auch als Gartenhilfe fungiert. Mit den Reißverschlüssen unterhalb der

Brust können zwei Taschen heruntergeklappt werden. Sobald diese mit Unkraut bzw. Gartenabfällen gefüllt sind, kann man den Zipper öffnen und sie entleeren. Mit einem Regenwetteroutfit belegte Sarah Sommer Platz 3 – sie entwickelte eine Jacke mit ausrollbaren Beinen, die den ganzen Körper vor Nässe schützt.

„Für unsere Jugendlichen war es eine wirklich wertvolle Erfahrung, nach den ganz präzisen Designprinzipien zu arbeiten und dann auch entsprechendes Feedback zu erhalten“, sagt Direktorin Michaela Joeris. Ikea zeigte sich begeistert von der Kreativität der Schülerinnen und prüft nun die Marktreife der Ideen.

Schon erfolgreich greift sind die heurigen Junior Companies der Modeschule „Feltastic“, „Drucks drauf“ und „Girls Affairs“. Wie gut dies gelungen war, präsentierten die Schülerinnen bei ihrer Abschlussveranstaltung – am Ende wurde den Anteilseignern Renditen von bis zu 155 Prozent ausgezahlt. „Feltastic“ punktete mit Stifterollen und Rezeptheften aus Filz sowie Lederquasten, „Girls Affairs“ begeisterte mit innovativen Schmuckkreationen aus wiederverwerteten Materialien. „Drucks drauf“ druckte eigene Designs auf Planen und verarbeitete diese zu Taschen – vor allem für Kundengeschenke äußert gefragt.

PET



Die erfolgreichen Geschäftsführerinnen der Junior Companies Alexa Harnisch, Laura Stranzinger und Kathrin Kronberger.